



Superstar Jesus Christ kommt – und alle sollen dabei sein. Eine interaktive Medieninstallation der Fachhochschule macht es möglich. Im RT.1 Fernsehstudio drehte die Multimedia-Crew mit (von links) Daniel Stock, Andreas Gobell, Thomas Peters, Martin Spengler, Sonja Bachmeier, Christian Hüllmann, Sebastian Bauer und Benjamin Mayer die Filmszenen, in die sich später Passanten einklinken können.
Bilder: Fred Schöllhorn/FH

Jesus auf dem roten Teppich

Multimedia-Studenten drehen ein interaktives Werbeprojekt für Musical auf der Freilichtbühne

Von unserem Redaktionsmitglied
Alois Knoller

Ein Autogramm von Jesus? Die Multimedia-Studenten der Fachhochschule machen es möglich. Ihr Semesterprojekt bringt den Mann aus Nazareth wie einen Superstar auf den roten Teppich. Und jeder Passant wird dabei sein können, wenn die trickreiche Werbeaktion für das Freilichtbühnen-Stück 2006 in der Maximilianstraße läuft. Im RT.1-Studio entstanden jetzt die Filmszenen.

Eine faszinierende Spielerei bereitet das Siebener-Team vor: Auf einer Leinwand tritt Jesus als Musicalstar auf, bejubelt von Fans. Die Szene wird Passanten anziehen. Wenn sie dann auf einen Knopf drücken, werden sie selber gefilmt – und ein Teil der Jesus-Szene. Diese wird schließlich als Autogrammkarte von Jesus ausgedruckt mit den Aufführungsdaten des nächsten Freilichtbühnen-Musicals „Jesus Christ Superstar“ auf der Rückseite.

„Wir dachten, ein individueller Flyer ist genau das Richtige, um ein jüngeres Publikum anzusprechen“, erklärt Sonja Bachmeier. So eine interaktive Installation macht Spaß und zieht die Aufmerksamkeit auf sich. „Die Herausforderung lag darin, dass die Passanten in

kurzester Zeit merken, dass sie hier eingreifen können“, berichtet Benjamin Mayer von der Anfangsphase der Projektarbeit.

Das Team fand eine denkbar simple Bedienung bei optimaler Unterhaltung. Es genügt, auf den „Buzzer“ zu drücken und zu staunen, was passiert. Die maßgerechte Anordnung des roten Teppichs samt goldenen Pilastern und Kordel sowie des Signalknopfs garantieren ein nahtloses Composing von vorgefertigtem Film und aktueller Aufnahme. Im Hintergrund steckt natürlich eine Menge Multime-

KURZ INFORMIERT

■ **Einsatz:** Ab 1. Juni 2006 wird die Werbeaktion zu „Jesus Christ Superstar“ in der Maximilianstraße immer Donnerstag, Freitag und Samstag ab 20 Uhr aufgebaut. Während der Spielzeit auf der Freilichtbühne sorgt die Installation dort für die Unterhaltung der Gäste.

■ **Ausstattung:** Aufgestellt werden eine 3x2 Meter große Videoleinwand, zwei Scheinwerfer, eine Kamera und die Säule mit Bedienelement; dazu Rechner und Drucker.

■ **Sponsoren:** Das Semesterprojekt unterstützen die RT.1-Studios und die PSD-Bank.

dia-Technik. Sebastian Bauer, Christian Höllmann und Andreas Gobell haben ein exaktes 3D-Modell am Laptop erarbeitet, das sie im Studio ihres Sponsors RT.1 mit dem Maßband nachbauen. Es braucht einige Fantasie, sich das Endprodukt vorzustellen, denn gedreht wird in der Bluebox auf knallblauem Hintergrund, in den dann die reale Umgebung der Passanten eingespielt wird. „Im Fernsehen passiert genau dasselbe“, weiß Mayer.

Drei Szenen haben die Multimedia-Studenten mit Darstellern des Jungen Team Theaters, des Senioretheater und Schauspieler Thomas Peters – der Jesus auf der Freilichtbühne – abgedreht: Jesus im Fantrubel empfängt ein Handy-Gespräch, Jesus gibt ein Interview vor der Kamera, Maria Magdalena verteilt Brot. „Es wäre zu platt gewesen, nur einen Loop zu drehen. So weiß man nie, was als nächstes passiert“, meint Sonja Bachmeier.

Die Studis drehen das erste Mal im großen Fernsehstudio. Andreas Gobell an der Kamera ist die Anspannung anzumerken. Die Darsteller müssen das Richtige anhaben, sommerliche Klamotten und keinesfalls Blau. Achten muss die Kamera auf den Bodyguard; er bildet die Schnittstelle zur realen Einblendung. Wird alles funktionieren? Bis Juni muss das Projektteam die Nervosität noch aushalten.